



## Konzerte im Botanischen Garten

**Mi, 8.7.2026, 20 Uhr**  
**Jeremy Pelt Quartet**

Jeremy Pelt wurde fünf Jahre in Folge vom renommierten amerikanischen Downbeat Magazin zum „Rising Star“ an der Trompete gekürt und ist aktuell auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft. „Our Community Will Not Be Erased“ ist Pelts siebzehnte Veröffentlichung bei Highnote Records. Der US-Amerikaner hat eine hochkarätige Rhythmusgruppe um sich versammelt: den dreifach Grammy-nominierten Orrin Evans am Klavier sowie das legendäre Duo aus Lenny White (u.a. Miles Davis, Chick Corea/Return To Forever) am Schlagzeug und Buster Williams am Bass. Letzterer gilt zu Recht als Jazzikone, schließlich hat er mit nahezu jedem bedeutenden Namen zusammengearbeitet, den ein Jazzlexikon hergibt. Das Album umfasst Eigenkompositionen von Pelt, die die Tugenden der afroamerikanischen Gemeinschaft und ihre zahlreichen Beiträge zum Gefüge der Vereinigten Staaten feiern und gleichzeitig ein Zeichen gegen das aktuelle politische Klima in den USA setzen.

Jeremy Pelt – trumpet | Orrin Evans – piano | Buster Williams – bass | Lenny White - drums

**Mi, 15.7.2026, 20 Uhr**  
**Bill Frisell Trio & Greg Tardy**

Das Bill Frisell Trio zählt zu den wenigen Jazz-Ensembles, die man bereits nach wenigen Sekunden an ihrem Klang erkennt. Das liegt an Spielweise und Ton Frisells, seinem ganz eigenen Kompositionsstil, aber auch an der langjährigen Zusammenarbeit der drei Top-Musiker Frisell, Morgan und Royston. Hier komplettiert durch Gregory Tardy (in den frühen 90ern Teil der Elvin Jones Jazz Machine), der nicht nur ein herausragender Saxophonist, sondern auch ein begnadeter Klarinettenspieler ist und der diesen Sommer als Gast mit dem Trio durch Europa tourt. Gemeinsam erkunden sie mit lyrischer Sensibilität und abenteuerlichem Zusammenspiel ein breites Spektrum an Frisell-Eigenkompositionen, zeitlosen Standards und Folk-Klassikern. Ihre tiefe musikalische Verbundenheit, die sich über Jahre des gemeinsamen Tournes herausgebildet hat, ermöglicht spontane, dialogartige Darbietungen voller Nuancen und Überraschungen.

Bill Frisell – guitar | Greg Tardy – sax | Thomas Morgan – bass | Rudy Royston - drums

**Mi, 22.7.2026, 20 Uhr**  
**Gretchen Parlato Quartet**

Allerfeinsten amerikanischen Vocaljazz mit purer Leichtigkeit, Charme und poppigen Elementen verspricht der Auftritt von Gretchen Parlato. Im Sommer stellt die Sängerin aus Los Angeles erstmals neue Stücke in Europa live vor. Diese sind im Zuge der langjährigen Zusammenarbeit und Freundschaft mit Komponist, Multiinstrumentalist und Songwriter Alan Hampton entstanden und Teil des im Juni 2026 erscheinenden Albums „The Wise“. Begleitet wird Parlato, die für ihre Vorgänger-CD „Flor“ in der Kategorie Bestes Jazz-Gesangsalbum Grammy-nominiert wurde, von Jacob Mann am Piano und niemand geringerer als Schlagzeug-Superstar Mark Guiliana.

US-Sängerin Becca Stevens sagt über Gretchen Parlato: „Wenn man einer zeitgenössischen, dem Jazz nahestehenden Sängerin begegnet (mich eingeschlossen), dann ist sie von Gretchen Parlato beeinflusst, ob sie es nun merkt oder nicht. Sie hat die Messlatte in völlig neue Sphären gehoben.“

Gretchen Parlato - voice | Alan Hampton - bass, guitar | Jacob Mann - piano | Mark Guiliana – drums



**Mi, 29.7.2026, 20 Uhr**  
**Joey Calderazzo Trio**

Joey Calderazzo gilt als einer der besten Pianisten seiner Generation. Der US-Amerikaner hat den Weg vom Wunderkind über den gefragten Studiomusiker bis hin zum Elite-Mitglied der besten Jazz-Ensembles zurückgelegt und dabei dreizehn Alben als Bandleader aufgenommen. Er hat die Genies dieser Musik begleitet, von Michael Brecker und Branford Marsalis bis hin zu Jack DeJohnette und Dave Holland. Calderazzos langjähriges Trio, das kürzlich „Live From The Cotton Club Tokyo, Volume I“ aufgenommen hat, ist sein Zentrum der Entspannung und Entdeckung, an dem Improvisation im Mittelpunkt steht, Freiheit die Norm und Swing absolut ist. Zusammen mit Bassist Orlando le Fleming und Schlagzeuger David Hawkins präsentiert er von seinem erstaunlich breiten Verständnis von Jazz inspirierte Originals und ausgewählte Cover-Arrangements, die swingenden Blues und Post-Bop, traditionellen Jazz und Grenzen überschreitende Improvisation zusammenführen.

Joey Calderazzo – piano | Orlando le Fleming – bass | David Hawkins - drums

**Mi, 5.8.2026, 20 Uhr**  
**Julia Hülsmann Oktett**

Julia Hülsmann zählt zu den herausragendsten europäischen Jazzmusikerinnen. Das melodiose Spiel der Pianistin zeichnet sich durch eine einzigartige Affinität zur menschlichen Stimme und durch Nähe zu Poesie und Gesang aus. Nun hat sie ein außergewöhnliches, international besetztes Ensemble mit Talenten aus Norwegen, Angola, Frankreich und Deutschland zusammengestellt, das eine Brücke zwischen den Welten der klassischen Musik, des Jazz und der Popmusik schlägt. Wenn diese wunderbaren Stimmen zusammenkommen, um Julia Hülsmanns Musik zu präsentieren, entsteht ein lebendiger und fesselnder Klang. Alle bringen auf der Bühne etwas Einzigartiges ein, was zu frischen Interpretationen von Songs von Alanis Morissette, Ani DiFranco, Archive und Feist führt. Besonders spannend ist dabei die musikalische Begleitung, die sowohl ein klassisches Klaviertrio (Klavier, Violine und Cello) als auch ein traditionelles Jazz-Trio (Klavier, Bass und Schlagzeug) umfasst.

Julia Hülsmann – piano | Aline Frazão, Live Maria Roggen, Michael Schiefel - voice  
Héloïse Lefebvre - violin | Susanne Paul – cello | Eva Kruse – bass | Eva Klesse - drums

**Mi, 12.8.2026, 20 Uhr**  
**Wolfgang Lackerschmid Quartet**

26 Jahre ist es her, dass Wolfgang Lackerschmid – Vibraphonist, Komponist, deutschlandweit angesehener Jazz-Funktionär, -Lobbyist und -Netzwerker – beim Jazzsommer im Botanischen Garten auftrat. In diesem Jahr feiert Augsburgs wichtigster Jazzexport seinen 70. Geburtstag. Er schrieb mit dem Album „Ballads for Two“ im Duo mit Chet Baker bereits in jungen Jahren Jazzgeschichte und steht bis heute für lebendigen Jazz: virtuos, humorvoll, harmonisch anspruchsvoll – und immer melodisch. Bei der extra zu diesem fröhlichen Anlass zusammengestellten Besetzung kann er stilistisch aus dem Vollen schöpfen. Mit Yotam Silberstein und Karl Latham aus New York sowie Stefan Rademacher aus Köln komplettieren drei aufregende Musiker der internationalen Jazzszene und langjährige Wegbegleiter Lackerschmid das Jubiläumsquartett. Es wird funky, groovy, swingend, deep in den Balladen und mitreißend im Uptempo.

Wolfgang Lackerschmid – vibes | Yotam Silberstein – guitar | Stefan Rademacher – bass | Karl Latham – drums



## Konzerte im Brunnenhof

**Sa, 11.7.2026, 20 Uhr**  
**MÿA**

Robinson Khoury zählt zu den spannendsten neuen Gesichtern des französischen Jazz. Der Posaunist und Komponist bringt mit Anissa Nehari und Léo Jassef zwei wahre Kreativköpfe an ihren Instrumenten zum Jazzsommer. Unter dem Namen MÿA verbinden die drei Jazz, nahöstliche Skalen und elektroakustische Klanglandschaften zu einer einzigartigen musikalischen Erfahrung. 2025 wurde Khoury mit dem Prix Django Reinhardt als „Bester Jazzmusiker des Jahres“ ausgezeichnet und ist aktuell für die Victoires du Jazz Awards nominiert.

Robinson Khoury - trombone, modular synth & voice | Léo Jassef - piano, synths & voice | Anissa Nehari - percussion & voice

**Sa, 18.7.2026, 20 Uhr**  
**Fiona Grond: Hearts Wide Open**

Mit Hearts Wide Open wendet die Münchener Sängerin Fiona Grond ihr Innerstes nach außen. Machte sie in den vergangenen Jahren eher durch kleine Combos auf sich aufmerksam, präsentiert sie nun ihr hochkarätig besetztes Sextett beim Jazzsommer. Dabei bleibt die Intimität der Kleinbesetzungen in den filigranen Kompositionen irgendwo zwischen Kammerjazz, Avant-Pop und neuer Musik erhalten. Gronds Stücke folgen einer natürlichen Logik, die mehr dem Lauschen als dem Behaupten verpflichtet ist.

Fiona Grond - voice | Teresa Allgaier - violine | Mathilde Vendramin – cello | Luca Zambito - piano | Robert Lucaciu - bass | Simon Popp - drums/percussion

**Sa, 25.7.2026, 20 Uhr**  
**Christina Zurhausen: Ausfahrt**

Die Musik von Ausfahrt ist beeinflusst vom rauen Alltag des postindustriellen Ruhrgebiets, der Heimat der Gitarristin und Bandleaderin Christina Zurhausen. Dabei verschmelzen die Grungerock-Ästhetik der 90er mit der improvisatorischen Energie des Modern Jazz. Ob in streitsuchenden Riffs, verspielten Beats oder emotionalen Soli – Zurhausens Musik wird mit Punk-Attitüde und virtuoser Spielfreude direkt und unverschnörkelt interpretiert.

Christina Zurhausen - guitar | Yaroslav Likhachev – saxophone | Calvin Lennig - bass | Ramon Keck – drums

**Sa, 1.8.2026, 20 Uhr**  
**Sam Newbould Quintet**

Der aus Yorkshire stammende Sam Newbould leitet eine preisgekrönte internationale Besetzung, die aus der pulsierenden Amsterdamer Jazzszene hervorgegangen ist. Ihre Musik ist introvertiert, intim und dann wieder überschwänglich und pompös – oder schlicht „mindblowing“ (SWN Talent Award). Mit seinem Album „Homing“, das für den Edison Award nominiert wurde (entspricht dem Deutschen Schallplattenpreis), hat sich das Quintett einen festen Platz in der internationalen Jazzszene gesichert. Ohrwurm-Alarm beim Jazzsommer!



Sam Newbould - alto saxophone | Hristo Goleminov - tenor saxophone | Xavi Torres - piano | Jort Terwijn - bass | Guy Salamon - drums

**Sa, 8.8.2026, 20 Uhr**  
**Olivier Le Goas Trio**

Dieses Trio aus Frankreich, USA und Norwegen ist reif und kompetent und zugleich jung und verspielt. Die beeindruckende Kollaborationshistorie des Altmeisters Olivier Le Goas am Schlagzeug, aber auch der beiden jungen Nachwuchstalente erklärt den internationalen Erfolg der Combo.

„Olivier Le Goas ist nicht nur ein versierter Schlagzeuger, der Polyrhythmen und komplexe Taktarten meisterhaft beherrscht, sondern auch ein versierter Komponist mit einem Gespür für ansprechende Harmonien und einprägsame Melodien.“ ([jazz-fun.de](http://jazz-fun.de))

Olivier Le Goas - drums | Nir Felder - guitar | Håkon Huldt-Nystrøm - bass